

Amtliches

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **66 (2004-2005)**

Heft 5: **Sexualpädagogik und AIDS-Prävention**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

■ Informationen aus dem AVS

Merkblatt zum Erteilen des Schwimmunterrichtes

Schwimmunterricht im Kindergarten und in der Volksschule darf nur von Lehrpersonen erteilt werden, welche im Besitze eines Brevets I der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft (SLRG) sind. Das neu erschienene Merkblatt, welches auf der Homepage des AVS einsehbar ist, regelt die Fragen betreffend den Voraussetzungen für die Erteilung von Schwimmunterricht, der Fortbildungspflicht und den Gruppengrössen.

Weisungen betreffend Organisation und Führung von Kleinklassen

Auf Grund der im Jahre 2003 von der Regierung und dem Grossen Rat beschlossenen Sparmassnahmen wurde die Verord-

nung zur Organisation von Kleinklassen aus dem Jahre 2001 im September 2004 revidiert. Nun sind auch die zur Verordnung gehörenden Weisungen revidiert worden und ab sofort auf der Homepage des AVS einsehbar.

Im Wesentlichen geht es dabei um die Einschränkung des Begriffes «Kleinklasse» auf Kinder mit Lern- und Verhaltensschwierigkeiten. Die Beiträge an besondere Fördermassnahmen zur Förderung von Kindern mit besonderer Begabung und Hochbegabung wurden aufgehoben. Die Förderung dieser Kinder, die gemäss der alten Verordnung dem Förderzentrum der Bündner Kantonsschule oblag, erfolgt künftig innerhalb der Regelklasse.

■ Austauschprojekte planen und durchführen

Im Schulblatt vom Juli/August 2004 haben wir darauf hingewiesen, dass der **ch Jugendaustausch** finanzielle Unterstützung vermittelt für Austauschprojekte, welche Begegnungen über die Sprachgrenzen ermöglichen.

Die Unterstützungsbeiträge werden für folgende Vorhaben ausgerichtet:

Die **Oertli-Stiftung** leistet unter dem Titel «EchangePLUS» Beiträge an die Kosten, welche schon bei der Vorbereitung des Projektes anfallen. Um sicher zu stellen, dass der Austausch gelingt, ist eine möglichst umfassende Zusammenarbeit aller Beteiligten bereits in der Vorbereitungsphase notwendig. Oft sind diese Arbeiten mit namhaften Kosten verbunden. Hier greift die Oertli-Stiftung unterstützend ein.

Die **Stiftung Pro Patria** leistet Beiträge an die Kosten, welche direkt durch den Austausch entstehen. Beiträge für Begegnungen zwischen Klassen aus der gleichen Sprachregion sind prinzipiell möglich.

Gesuche um Unterstützung sind an die folgende Adresse zu richten:

**ch Jugendaustausch, Poststrasse 10,
Postfach 358, CH-4502 Solothurn
www.echanges.ch; austausch@echanges.ch**

Weitere Informationen zu diesen Unterstützungsprojekten siehe unter www.echanges.ch. Auf dieser Internetseite ist auch ersichtlich, wer in den verschiedenen Kantonen bei der Organisation eines Klassen-/ Schüleraustauschs zuständig resp. behilflich ist (Rubrik «Schüleraustausch»/»kantonale Austauschverantwortliche«).

■ Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst Graubünden

Der Kinder- und Jugendpsychiatrische Dienst Graubünden lädt alle interessierten Personen zu einem Referat von Dr. Jürg Liechti ein. Thema:

Familiäre Beziehungen – Kraftwerk, Pulverfass und Schmelztiegel

Zeit: Freitag, 11. März 2005,

20.00–22.00 Uhr

Ort: Restaurant Va Bene/Bener Park,
Gäuggelistrasse 60, 7000 Chur

Eintritt: Fr. 15.–

Internet: www.kjpd-gr.ch

(Downloads/seminarliechti)

In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass unter www.portalesud.ch eine Liste jener Lehrpersonen aus dem Grigione italiano eingesehen werden kann, welche bereit sind, mit einer Klasse aus Deutschbünden Austauschaktivitäten zu organisieren.

Auch die Scuola Svizzera Milano ist an Austauschaktivitäten interessiert. Erreichbar ist die Scuola Svizzera Milano unter:

info@scuolasvizzera.it oder

Scuola Svizzera Milano

Via Appiani 21

20121 Milano

Tel. 0039 02 655 5723,

Fax 0039 02 655 4654.

Weitere Informationen siehe

www.scuolasvizzera.it

Amt für Volksschule und Sport

J. Senn, Projekte

■ «Treffpunkt Wald» – mit SchülerInnen im Wald

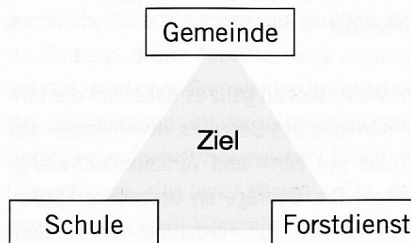
Landesweite Kampagne mit breiter Trägerschaft

Nachhaltige, breite Öffentlichkeitsarbeit muss auch die Schulen miteinbeziehen. Deshalb haben sich Waldwirtschaft Schweiz, der Verband Schweizer Förster, die Eidg. Forstdirektion, die Kantone und die WSL zusammengeschlossen um die landesweite Kampagne «TREFFPUNKT WALD – das Schulangebot der Waldwirtschaft» zu lancieren. Die in den Schuljahren 04/05 und 05/06 laufende Kampagne soll Impulse für eine zukunftsgerichtete, forstliche Öffentlichkeitsarbeit liefern. SILVIVA koordiniert die Aktivitäten und sorgt für die notwendige Unterstützung der Akteure. **Das langfristige Ziel ist es, dass jedes Kind in der Schweiz mindestens einmal, besser zweimal, von forstlichem Fachpersonal den Wald gezeigt bekommt.**

Das Amt für Wald Graubünden will die Kampagne unterstützen

Das Amt für Wald will Aktivitäten im Sinn von «TREFFPUNKT WALD» fördern und be-

gleiten. Das Ziel ist es, Bündner Gemeinden, Schulen und Forstbetriebe anzusprechen, damit sie als entscheidende Partner gemeinsam aktiv werden:



Gemeinde, Schule und Forstdienst können gemeinsam die Ziele für Schulveranstaltungen im Wald so festlegen, dass jede Seite gewinnt. Jedoch muss für jede Seite die erhoffte Wirkung genau bestimmt werden.

Wir müssen das Rad nicht neu erfinden

Vielerorts in Graubünden finden jährlich zahlreiche Schulveranstaltungen im Wald statt. Es liegt auf der Hand, diese vorbild-

lichen Aktivitäten in die Kampagne «Treffpunkt Wald» einzubeziehen. Um Angaber über bestehende und geplante Initiativen zu erhalten, beabsichtigt das AfW, sich via Revierforstämter mit einer Information und Befragung an die Gemeinden zu wenden.

Das Amt für Wald möchte, dass...

- sich die Vertreter von Gemeinden, Forstbetrieben und Schulen, welche bisher noch nicht zusammenarbeiten, gegenseitig motivieren und zusammenkommen, um gemeinsam aktiv zu werden:
- die Gemeinden Schulveranstaltungen in ihrem Wald zur Tradition machen:
- bestehende Aktivitäten als Anregungen für neue genutzt werden:
- in Graubünden möglichst flächendeckend und regelmässig Schulanlässe im Wald stattfinden.

	Forstdienst	Gemeinde	Schule
Gewinn	<ul style="list-style-type: none"> • Forstbetrieb kann seine Tätigkeiten klarstellen • Praktischer Einsatz der Schüler möglich • Mehr Anerkennung 	<ul style="list-style-type: none"> • Schüler kennen den Forstbetrieb aus erster Hand • Künftige Stimmbürger kennen wichtige Leistungen eines Gemeindebetriebes 	<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Themen im lebendigen Wald vermittelt • Unterstützung von Veranstaltungen durch Fachleute • Viele Erlebnismöglichkeiten
Tätigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungen inhaltlich gestalten (mit Lehrern) • Präsentation seiner Tätigkeiten • Organisieren, Verteilen und Leiten der prakt. Arbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Über Zusammenarbeit zwischen Schule und Forstdienst entscheiden • Aktivitäten verankern • Initiativen/Wünsche unterstützen und koordinieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungen inhaltlich gestalten (mit Förstern) • Inhalt stufengerecht vermitteln • Verantwortung für die Klassen und die Disziplin

Um diese Ziele zu erreichen, bietet das Amt für Wald folgende Unterstützung an:

- Informieren aller Beteiligten über «Treffpunkt Wald»
- Zeigen wie man das Ziel dieser Kampagne erreichen kann

- Sammeln und Vermitteln bestehender Angebote und Ideen
- Anlaufstelle für Fragen im Zusammenhang mit Schulprojekten im Wald
- Entwicklung neuer Ideen und Formen für solche Veranstaltungen

Kontaktadressen für TREFFPUNKT WALD:

Amt für Wald GR, Stefan Crollet
Loëstrasse 17, 7000 Chur
Tel. 081 257 38 53
praktikant2.chur@afw.gr.ch

SILVIVA, Ruedi Bättig
Postfach 253, 5201 Brugg
Tel. 056 460 91 12
treff.wald@silviva.ch

«Aktion 72 Stunden» vom 16. September 2005

Empfehlung der EDK an die Kantone betreffend Erteilung von Schuldispens für beteiligte Schülerinnen und Schüler

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV) ersuchte in diesem Herbst die Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK), sich für eine eintägige Dispensererteilung an Schülerinnen und Schüler in den Schulen einzusetzen, die sich am Freitag, 16. September 2005, an der «Aktion 72 Stunden» beteiligen möchten.

Der Vorstand der EDK unterstützt das Anliegen und empfiehlt allen kantonalen Erziehungsdepartementen, die an der Aktion be-

teiligten Schülerinnen und Schüler an jenem Freitag vom Unterricht zu dispensieren.

Innerhalb von 72 Stunden setzen Jugendliche in der ganzen Schweiz eigene Projekte um. Dabei kann es sich um die Renaturierung eines Baches, um die Inszenierung eines Theaters in einem Kinderheim, um den Bau einer Halfpipe oder dergleichen mehr handeln. Gemeinsam ist allen Projekten, dass sie gemeinnützig und nachhaltig sein sollen.

Podiumsveranstaltung Geleitete Schulen im Kanton Graubünden

Bestandteil der Dissertation von Ursina Kerle
(Dozentin Erziehungswissenschaften, PFH GR Chur)

Arbeitstitel:

**Geleitete Schulen im Kanton Graubünden:
Standortbestimmung – Effekte –
Handlungsorientierung**

Datum: 26. Februar 2005
Ort: Pädagogische Fachhochschule
Graubünden Chur,
Scalärastrasse 17
Zeit: 8.30 bis 12.30 Uhr

- Vortrag von Prof. Dr. Jürgen Oelkers (Universität Zürich) zum Thema «Bildungsstandards, Tests und Schulentwicklung: Tendenzen und Grenzen der Bildungsreformen»
- Präsentation der Ergebnisse der flächendeckenden Fragebogenerhebung zur Schulführung im Kanton Graubünden
- Workshop zu den Ergebnissen
- Podiumsdiskussion unter der Mitwirkung von Experten
 - Schulleitungspersonen
 - Schulbehörden
 - Lehrpersonen
 - Lehrerbildung
 - Eltern- und Schülervertretungen
- Die Veranstaltung ist öffentlich. Es wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 30.- pro Person erhoben.
- Anmeldung bis 5. Februar 2005 unter:
ursina.kerle@schulentwicklung-gr.ch oder Fax 081 250 32 34
oder schriftlich an: Ursina Kerle, Fliederweg 23, 7000 Chur
- Weitere Informationen unter:
www.schulentwicklung-gr.ch



Landwirtschaftliches Bildungs- und Beratungszentrum
Centro di formazione e consulenza agraria
Center da furmazium e cussegliaziun agricola

Deutschkurs

Der Deutschkurs für Jugendliche italienischer und romanischer Sprachgebiete findet vom 27. Juni bis 29. Juli 2005 statt.

Teilnahmeberechtigt sind Schülerinnen und Schüler der Volksschule nach dem erfüllten 7. Schuljahr und ausnahmsweise Schulentlassene nach dem 9. Schuljahr.

Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Anmeldungen sind bis 31. März 2005 einzureichen. Kursunterlagen und Anmeldeformulare sind erhältlich bei:

LBBZ Plantahof
Deutschkurs
7302 Landquart

Telefon 081 307 45 45 Telefax 081 307 45 46 info@plantahof.gr.ch www.plantahof.ch